

Mitteilungen unserer Leser

Aberdeen, Sask.,
den 3. März 1920.
Ehrlicher Herr J. Weidner von
Winnipeg wollte unter uns vom 22.
bis 27. Februar und hielt Vorträge
über den Theosophischen Brief. Es ist
doch gut, daß unter uns solche
Kämpfer wie Herr Weidner
sind, die ihre ganze Energie und
Leistung für Jesus und sein Reich
ausgießen. Unter den Besuchern, die
an den Vorträgen teilnahmen, waren
Herr und Frau John Lipp von Waldheim,
Herr Peter H. Renner von Toronto,
sowie die Herren Jakob Lipp, Heinrich
Lipp, Gerhard Wiebe und Wilhelm
Wiebe von Dalmen.

Herr G. S. Krüger, Oshawa, war
fürsich herzlich um Gefährte zu er-
leihen und seinen Sohn John und
Willy einen künftigen Besuch abzusat-
ten.

Unser Landwirtschaftsmaschinenhän-
dler, Herr Heinrich Schreiber, der seit
den letzten paar Jahren etwas fröhlich
war, fuhr am 17. März nach Dr. H.
Foreman in North Battleford, weil
er ein Knochenarzt ist, so daß er sich
ihm behandeln zu lassen. Nach einer
10-tägigen Kur schied Herr Schreiber
die Hoffnung zu haben, ganz von sei-
ner Krankheit geheilt zu werden. Auch
Herr David Schellenberg steht unter
der Behandlung dieses Doktors wegen
einer Augenleiden. Das eine Auge
war vollständig erblindet und jetzt, nach
kurzer Behandlung von Herrn Schreiber,
"Wunderbares" scheint er mit dem
Auge wieder etwas sehen zu können.
Auch Herr Schellenberg ist der Hoff-
nung, daß sein Auge völlig hergestellt
werden wird.

Herr und Frau John Lehr von Oshawa
besuchen gegenwärtig Freunde
und Bekannte nahe Clarboro.

Bei den folgenden Familien: John
Epp, Jacob Klein und John Krüger
hat es Nachwuchs in der Familie gegeben,
indem ihnen je ein Sohn geboren wor-
den ist.

Herr Cornelius G. Krüger, von
der Deutsch-Englischen Fortbildungsschule,
wollte über Sonntag, den 29.
Februar, in unserer Mitte.

Herr Jacob A. Wiebe, welcher für
Beimarbeit auf seiner Farm schon
nahe an 1000 Dollar herausgeholt hat,
hat endlich wieder bekommen. Er hat
nunmehr genügend für seinen Bedarf.
Daher Herr Wiebe ein besonders freund-
liches Gesicht macht, wenn man ihn
wieder sieht. Er ist nunmehr fröhlich
und wohl zufrieden zu sein, wenn man
ihn bedankt, daß er die letzten 3 Jahre
Wasser 2 bis 3 Meilen weit hat fahren
müssen.

Evangelist Herr. Kiesel von Wald-
heim geht am 4. März nach Aber-
deen zu kommen und wird hier an ver-
schiedenen Orten des Wort Gottes ver-
fünden.

Der Futtermangel hat sich auch in
dieser Gegend bemerkbar gemacht, in-
dem vieles Vieh nur Weizenstroh als
Nahrung erhält. Weizenstroh scheint
in unserer Gegend reichlich vorhanden
zu sein, denn es sind sogar etliche Wa-
gonladungen verkauft worden. Bei
Oshawa und Waldheim ist die Lage
recht fröhlich, indem schon viel Vieh,
wie etliche Augenzeugen berichten, in-
folge Futtermangels verendet ist.

Gerhard J. Siemens.
St. Walburg u. a. im Febr.
St. Walburg haben den meisten Les-
ern des Courier unbekannt zu sein
und doch bezeichnet dieser Name eine
der schönsten deutschen Kolonien Sas-
katchewanens.

Schon vor zehn Jahren kamen ein-
ige Deutsche auf der Suche nach Land
in die hiesige Gegend — und obgleich
in jenen Tagen das gesunde Land
etwa 55 Meilen von der Eisenbahn lag,
so wurde doch beschlossen, die Hüften
auf jungfräulicher Erde aufzuschlagen,
denn die Beschaffenheit des Landes und
die Gegend im allgemeinen waren zu ver-
lockend für einen deutschen Farmer.
Die Beschaffenheit des Bodens zeigte
auf große Fruchtbarkeit hin. Der
schwarze Waldboden erzeugte gesunde
Weizen in Hülle und Fülle und kleine
Seen und Bäche mit reinem Wasser in
dem sich eine Menge von Fischen des
Lebens freuten, gaben der Gegend
etwas Verlockendes, das wie Heimat-
wehen die Herzen der deutschen Män-
ner eroberte.
Mein Wunder, daß die Gründer un-
serer Kolonie beschlossen, diese Gegend

ubar zu machen, wenn wir heute be-
trüchtigen auf welcher Grundlage die-
selben bauten. War auch die Eisen-
bahn noch 55 Meilen entfernt, lag doch
die Gegend in all ihrer vollen Schön-
heit vor ihren Augen, Tausende von
Copern verlangend, so sprach doch der
Boden, die schönen Wiesen, die tau-
schenenden Bäche, die fruchtbarsten
Häuser und die freundlichen Talen —
von großem Erfolg, wenn der Ort mit
dem Ausbaue des deutschen Fleißes.

Und die Hoffnung jener Männer
wird erfüllt. Ja, was jene vor zehn
Jahren nur träumen durften, ist heute
zur Wirklichkeit geworden.
Wir sind keine armen Heimstätten
mehr, wir vor zehn Jahren. Ja, da-
mals kamen wir mit dem Stroh in der
Hand und das Herz voll Mut und
Gottesvertrauen. Wir haben gekämpft
den Kampf gegen Vieh und die Ziege-
n — und wir blieben die Sieger.
Heute erfreuen wir uns eines großen
Wohlfühls. Wir haben schon ein-
gerichtete Farmen mit Herden von
Schafen und Kühe, die dank des guten
Ertrages Wassers und des reichen
Grazlandes hier prächtig gedeihen.

Auch haben viele große Landflächen
unter Kultur, die besonders im Jahre
1919 großartige Resultate lieferten.
Wir bauen Weizen, Hafer, Gerste usw.
mit Erfolg, doch verlangen wir uns
mehr auf Landwirtschaft, da eine Kol-
onie (gemeinlich) in dem Städtchen
St. Walburg errichtet wird. Am Laufe
der Jahre ist es natürlich auch mit
der Transportation besser geworden.
Unsere nächste Station ist Turlock,
an der G. N. R., 20 Meilen von
hier, doch ist das Bahnnetz der G. N. R.
bis nach St. Walburg bereits fertig-
gestellt und wird diesen Sommer nach
der Stahl gelegt, so daß wir bis zum
Herbste die Bahnstation in unserer
Mitte haben werden.

Unsere Stadt ist St. Walburg und
ist St. Walburg der Mittelpunkt un-
serer Kolonie. Es liegt am Ende des
Bahnhofs und besitzt Stores, Restau-
rants, Bank, Schmiede, Ställe, Möbel-
und Sägemaschine mit einer Metzgerei,
Druckerei und Apotheke im Bau. Auch
soll eine große Schule und ein Hof-
pital hier errichtet werden.

Die Stadt wird wie die ganze Kolonie,
aufblühen und verpricht großes
in Zukunft zu leisten.

Wäre der Herr unsere Gönnerheit
weiter legen und den Frieden und das
Wohlergehen deutscher Männer schenken
wie in der Vergangenheit, so auch in
der Zukunft.

Mit deutschem Gruß,
Johannes Hermann.
L e a d e r, im Monat März,
Werte Redaktion!

Herr Heinrich Müller hatte das Un-
glück, bei Herrn Heinrich Krebs, wo er
auf Besuch war, in den Keller zu
fallen und sich erhebliche Verletzungen
am Kopfe zuzuziehen, so daß ihm keine
Hoffnung mehr auf Errettung aus
Hospital bringen mußten. Wünsche,
daß Herr Müller bald wieder gesund zu
den Seinen zurückkehren kann.

Herr Jacob Kraus und Herr Wiebe
haben ein Heiß- und Burschens-
geschick in Leader eröffnet, was wir
ihnen viel Glück und Erfolg wünschen.

Auch ist zu berichten, daß der Stroh
bei Herrn Jacob Kraus ist, eingeleitet
ist und einen fröhlichen Jungen hin-
terlassen hat.

Heinrich Mühlbau ist das Farmen
müde geworden und will es mit dem
Stahlleben versuchen. Er hat sein Zeit
in Leader aufgeschlagen.

Nun möchte ich noch einen Auf-
auf die Courierleser bei Leader, und
langend ergeben lassen. Ich bitte,
etwasigen Mühsal sowie Beiträge für
Erneuerungen ihres Abonnements auf
den Courier an mich zu schicken.
Wie in der Zeitung (Ausgabe vom 25.
Febr.) zu ersehen ist, habe ich mich
entschlossen, dem Wettbewerb beizut-
reten, um einen der wertvollsten Preise zu
gewinnen. Ich kann das aber nur dann
erreichen, wenn ich alle nach besten
Kräften unterbreite; denn wie in ein-
jeder selbst weiß, habe nicht nur der
Courier, sondern alle deutsch Zeitun-
gen Kanadas während der letzten Jahre
mit großen Schwierigkeiten zu kämp-
fen. Nun aber, da der Krieg vorbei
ist, und die Zeitung wieder in un-
serer lieben deutschen Mutterzunge
haben können, läßt mich auch unsere
Pflicht der Zeitung gegenüber erfüllen,
indem wir unseren Mühsal und wei-
nigtens auf ein Jahr im Voraus be-
zahlen. Wie Sie aus der Zeitung er-
sehen haben, wird der Courier nach
Beendigung des Weltkrieges nur noch
gegen Vorauszahlung verhandelt wer-
den. Tröste Euch nicht mit dem Ge-
danken, eine andere Zeitung zu befol-
gen.

len, die mit dem Abonnementgeb
achtet bis wie eine gute Ernte haben
und wenn es fünf oder sechs Jahre
hauern sollte! Das ist ein falscher
Trost, denn keine Zeitung ist heute in
der Lage, daß sie tausende von Lesern
die Zeitung auf Kredit liefern könnte.
Ueberhaupt sollte ein jeder zurech-
nungsfähiger Mensch selbst wissen, daß
man, um ein Geschäft mit Erfolg füh-
ren zu können, auch Geld haben muß
und daß kein Geschäft, wenn nicht die
schuldige Zahlung geleistet wurde, auf
die Dauer bestehen kann. Bitte noch-
mals alle diejenigen, die noch im Rück-
stand sind und ihr Abonnement noch
nicht erneuert haben, dies baldmöglichst
zu tun; auch können solche, die den
Courier noch nicht haben, bei mir ihre
Bestellung darauf machen. Sollte es
dem einen oder anderen unmöglich sein
zu mir zu kommen, so möchte ich bitten,
das Abonnement selbst einzuschicken
zu bemerken, die Stimmen unterzeich-
netem gutzuschreiben.

Beien Dank im Voraus! Laßt dies
keine Heißbitte sein.

Mit Gruß an das Personal des
Courier und an alle Leser
Alex Stricker.

Pr e l a t e, Anfang März,
Werte Courier!

Ich habe schon lange nichts mehr für
die Zeitung geschrieben, deshalb will
ich es wagen. Dir einige Zeilen mit
diesem Brief, denn es sollte fast scheinen,
als ob es für immer Winter bleiben
müßte. Es ist auch hohe Zeit, daß es
einmal anders wird, und dennoch, wir
wollen alles unseren alten Gottgott in
die Hände legen.

Will nun berichten, daß in der letzten
Zeit in dieser Gegend 3 Personen
abgehoben sind und zwar drei Frauen.
Nämlich: Christina Müller, geb. Wald,
Ehefrau von Johannes Müller; sie bin-
deten ihren tieftrauernden Gatten
nicht einem Kind. Ferner: Elisabeth
Widhoff, Frau von Joseph Widhoff; sie
hinterläßt ihren Gatten nebst 8 Kin-

Sattlermeister
FRANK KOEHLER, Ltd.
Winnipeg, Sask.

den, von denen das älteste 15 Jahre
alt ist, und die Frau des Herrn Do-
nner von Leber, Sask. Ich spreche
hiermit den Hinterbliebenen mein
herzlichstes Beileid aus. Der Herr möge
den Seelen der Verstorbenen gnädig
sein.

Es haben sich auch einige jungen
Leute verheiratet in der letzten Zeit und
sind die folgenden: Willibald Goffart,
Sohn von Karl, mit Amelia Müller,
Tochter von Franz; und Anton Jihard,
Sohn von Jakob, mit Maria
Ternes aus Naitad. John Ternes mit
Jacobine Jihard und John Müller mit
Anna Brunet. Ferner schloßen den
Bund fürs Leben Gregor Ibrigenitsch
aus Naitad, mit Eva Wachmeister, Witwe
von Wlopytsch. Die Trauung
wurde vollzogen durch Pastor Nieding
hier in Prelate, am 1. März, morn-
gens um halb 9 Uhr. Wünsche den
Neuvermählten viel Glück auf ihrem
Lebenswege.
Franz H. Jäger.

Ingedrängt, im März,
Werte Herr Redakteur!

Da von dieser schönen Gegend fast
gar keine Berichte im Courier zu lesen
sind, so möchte ich es wieder einmal
versuchen, einen kleinen Bericht ein-
zusenden. Wir haben hier sehr schönes
Wetter, wenn uns der Schnee nicht da-
ran erinnern würde, daß wir in Kanada
sind, dann müßten wir fast glauben,
uns in Kalifornien zu befinden. Wir hatten
am 17. Februar abends eine schöne
Unterhaltung auf der das Landein-
streichung gehalten wurde.
Es ist nur zu bedauern, daß es in die-

ser Umgebung so viele Mädchen, und
fast keine Burken gibt; vielleicht könn-
te uns jemand mit einer Wagonladung
ausbilden, aber es müßten Burken mit
Zusammenbau sein, sonst sind sie nicht
zu gebrauchen. Der Stroh war diesen
Winter auch hier tüchtig; da er es aber
so eilig hatte, mußte er seine Last in
etlichen Häufchen zurücklassen, die je-
doch zur Freude der betreffenden El-
tern. Ich freue mich immer, wenn ich
den Courier von der Post hole kann,
denn es ist die beste deutsche Zeitung
in Kanada.

Mit Gruß an alle Leser und Freun-
de zeichnet
Ein Leser.

Edenwald, 8. März,
Werte Courier!

Nachdem die Zeitung wieder in
Deutsch erscheint, möchte auch ich wie-
der einmal von mir hören lassen. Der
Gesundheitszustand ist soweit aufrie-
denstellend. Ich möchte bemerken, daß
unser Stadt Edenwald im Westen
begriffen ist und daß bis zum 1. April
ein drittes Geschäft eröffnet werden
müßte. Es ist der co-operative "Store",
ein den Farmern gehöriges Geschäft.
Die Direktoren dieses Geschäftes haben
das "Boardinghouse" von unserem
Schmiedemeister Johann Klaman für
1700 Dollar gekauft. Dasselbe soll
für das Geschäft eingerichtet werden.
Wir haben auch im letzten Herbst eine
große Schule gebaut, wo 2 Kinder drin-
nen tätig sind; auch eine Farm ist vor-
handen und zwar die Imperial Farm.
Wir haben jetzt im "Footroom" auch
einen Barbier; ferner sind vertreten:
zwei Schmiede, sowie Automobilwerk-
zeugen im Reparaturgeschäft auszuführen,
Herr Franz Gattlinger macht gute Ge-
schäfte im Vieh- und Schweinehandel.

Ich muß nun leider auch traurige
Nachrichten bringen und zwar, daß es
dem Herrn über Leben und Tod gefal-
len hat, Karl Mumpel in der Nähe von
Edenwald, im Alter von 32 Jahren
heim zu berufen. Er erkrankte an
Lungenentzündung, starb am 1. März
und wurde durch den Christprediger

130-Egg Incubator and Brooder \$19.50
If ordered together we need both machines for only \$19.50 and we
pay all freight and duty charges to any R. R. station in Canada.
We have branch warehouses in Winnipeg, Man., and Toronto, Ont.
Orders shipped from nearest warehouse to your R. R. station.
Hot water, double walls, great air space between, double glass
doors, copper tanks and boiler, self-regulating, nursery number
egg tray. Especially adapted to Canada's climate and conditions.
Incubator complete with thermometer, lamp, egg holder—ready to use when you get them. You
may experiment—no charge. Incubator finished in natural colors showing the light green Cal-
ifornia Redwood lumber used—no painted to cover inferior material. If you will compare our
machines with others, you will find our own. Don't buy until you see ours! We guarantee
it will give you complete satisfaction. Remember our price of \$19.50 is for both Incubator and
Brooder and covers freight and duty charges. Send for FREE catalog today, or send in your order and save time.
WISCONSIN INCUBATOR CO., Box 236 Racine, Wis., U. S. A.

Kumpel unter zahlreicher Beteiligung
vieler Freunde zur ewigen Ruhe be-
hattet. Er hinterläßt Frau mit 7 un-
verstorbenen Kindern. Der Herr trug
die Hinterbliebenen! Weiter entschlief
im Herrn am 2. März Elisabeth Strä-
mer, geborene Walter, Frau von Franz
Strämer, im Alter von ungefähr 25
Jahren. Sie hinterläßt Mann und Kind.
Am 19. März starb im jungen
Ehepaar verstorben, in der Ehe unfrucht-
bar zu leben, bis der Tod das Lebens-
band löste. Sie wurde von Prediger
Kumpel am 4. März zur ewigen Ruhe
bestattet. Der Herr trug die Hinter-
bliebenen! Ich als intimer Freund,
spreche den verstorbenen Herren mein
herzlichstes Beileid aus. Am 5. März
starb ferner die alte Frau des Friedrich
Zauer, Mutter des Franz Zauer, der
Jehner, im Heim ihres Sohnes Franz.

im Alter von 84 Jahren, an Alters-
schwäche. Sie wurde heute unter ge-
wohnter Beteiligung durch Pastor Kumpel,
kleiner in der alten Pfarngemeinde zu
Edenwald bestattet. Ruhe ihrer Seele!
Der Herr trug die Hinterbliebenen!
Am Sonntag dankend für die Auf-
nahme, schicke ich mit Gruß an den
Courier und an alle meine Freunde,
die sich unter den Courierrefern befin-
den.
Peter Diehl

Hüte! Pelze! Wolle!
Damit Sie die höchsten Preise
und am schnellsten Ihr Geld bekom-
men, schicken Sie Ihre Pelze, Hüte,
Wolle usw. an
Branden Frank Diehl
Rambold

Für Winterleger
müssen Sie frühe Käufer haben.
Bestellt sofort eine Brutmaschine
in Winnipeg für dieses Klima
gebaut, und ist garantiert.
Preis:
60 Eier \$18.10
120 Eier \$28.65
240 Eier \$40.65
Neintragige Kuh, Hühner, Puter,
die besten Eier.
MIKUSCH & SONS
P. O. Box 3054, Winnipeg, Man.

Eine fröhliche Botschaft für kranke Männer, Frauen und Kinder

von dem auf's beste bekannten deutschen Bluthheil Med. Institut (Auto Hemic Therapy Institute), 230 East 15. Straße
Dr. C. B. Graf, medizinischer Leiter. Office Stunden: Täglich von 10-12, 2-8; Sonntags von 10-12.

Es ist wohl jedem bekannt, daß das wohlbekannte Bluthheil Medizinische Institut seit Jahren allen möglichen Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder mit dem neuesten, durch tausende von Fällen ausprobierten Bluthheil-System behandelt. Dr. Graf entnimmt schmerzlos ein paar Tropfen des kranken Blutes, stellt wissenschaftlich ein gesundes Serum her und injiziert dasselbe wieder gefahrlos in die Adern des Kranken zurück. Die Resultate sind wundererregend — Kranke, die von anderen Ärzten oder Hospitalen als unkurierbar anerkannt waren, werden in kurzer Zeit geheilt und in vielen Fällen ganz hergestellt. Hier im Institut — wohin kranke Männer, Frauen und Kinder von Weit und Breit herkommen. — gibt man die Bluthheilung mit Beihilfe verschiedener heilbringenden Medikamente, wie Salben, Kapseln, Tabletten, elektrische Behandlung, elektrische Bäder und dergleichen.

Ein Hoffnungsstrahl für die, welche nach dem Bluthheil Med. Institut nicht kommen können

Leider kann nicht ein jeder nach New York reisen, um persönlich behandelt zu werden. Dr. C. B. Graf, medizinischer Leiter, hat daher eigene erprobte Medikamente herstellen lassen, die wir in speziellen Krankheiten dringend empfehlen.

Dr. Graf's Sanguifer-Kapseln
Tausende von Männern, Frauen und Kindern haben eine fahle, blaße Gesichtsfarbe, haben keine Energie zur Arbeit, werden leicht erschöpft, fühlen schläfrig und matt, klagen über Kopfschmerzen, haben Anzeichen von drohender Schwindel, leiden an anämischem Kopfschmerz, verbringen schlaflose Nächte, werden leicht aufgereg, mühsam, meiden die Gesellschaft, wollen allein gelassen werden. Dann in Fällen wo Patienten schwere Operationen mit Blutverlust überstanden haben, nach überstandener Infektion oder Lungenentzündung, nach schweren Geburten, mit einem Worte, wo sich Mangel an Blut, Kraft, Energie zeigt, wo der Kranke an Gewicht verliert, da verlangen Sie diese wunderbringenden Dr. Graf's Sanguifer-Kapseln, aus dem Hämoglobin (roter Blutkörperchen) des gesunden Stieres analytisch hergestellt. Diese Kapseln (100 in einer Box), für 20 — 30 Tage ausreichend, kosten nur \$5.20 mit Postporto. Die guten Resultate werden in kurzer Zeit sich einstellen.

Dr. Graf's Eczematin-Salbe
Warum von Krankheiten geplagt zu werden? Warum Flechten, Schuppen, Pimples, Geschwüre am Körper zu haben? Mühs! Ich suchst stets fragen und schlaflose Nächte verbringen? Wie viele schöne Frauen- und Kindergeichter werden durch nasse oder chronische Eczemas (Ausgeschläge) verunstaltet? Müssen Männer durch's unreine Rasiermesser oder durch's Verfügen unreiner Handtücher monatlang von Barbiers' Joch geplagt werden? Nein — tausendmal nein! Verlangt eine oder mehrere Boxes von Dr. Graf's Eczematin-Salbe — diese soll fest eingerieben werden und schon in ein paar Tagen kommt die Erleichterung. Die kranken, zerkrasteten und blutigen Stellen des kranken Körpers werden reiner, das Gesicht verschwindet bald und der arme geplagte Mann, Frau oder Kind erreichen wieder die verlorene Luft zum Leben. Eine Bleddose dieser Wundersalbe, für längere Zeit ausreichend, kostet mit Postporto \$2.50 (3 für \$10.00). Die Salbe darf nicht mit Wasser abgewaschen werden, sondern mit Sweet Oil oder Cold Cream.

Dr. Graf's Klenwell Tabletten
eine wissenschaftliche Zusammenstellung von Pflanzenstoffen — keine Gifte enthaltend. Diese Tablette ist speziell für Kranke berechnet, die an qualvollen Verstopfungen (Constipation) leiden, deren Leber oder Gallenblase krank ist, von Kopfschmerzen mit Schwindel geplagt werden. Tausende von Arbeitern mit ständiger Beschäftigung klagen über Verdauungsstörungen, Appetitmangel, Aufstößen und Schmerzen (Appendix). Kreuzschmerzen bei Frauen sind oft ein Zeichen von Verstopfungen, junge Mädchen bekommen eine graue Gesichtsfarbe mit Pimples befeht. Alle diese Kranken sollten Dr. Graf's Klenwell-Tabletten verlangen. 100 Tabletten per Box, für 4 bis 2 Monate ausreichend, kosten mit Porto nur \$2.00. Große Hilfe für wenig Geld!

Dr. Graf's Rubinwell Ointment
eine höchst wissenschaftliche Kombination von Jod zum Einreiben bei Rheumatismus, Lumbago, Gelenkschmerzen, geschwollenen Gelenken (ohne Weiterung), Schmerzen in den Brust- und Rücken, bei Krampf (Weizen), zum Auflösen des Harntubes, Nervenleiden, Hämorrhoiden (Hämorrhoiden), mit einem Worte, überall wo Jod-Behandlung nützlich sein kann. Dieses Ointment, wenn richtig eingerieben, läßt die Haut rein zurück — macht keine Flecken in der Haut — ein besonderer Vorzug im Vergleich mit anderen Jod-Salben. Es gibt viele solcher Jod-Ointments im Markt; verlangen Sie nur Dr. Graf's Rubinwell Ointment, weil dieses verlässlich und heilbringend ist. Eine Probe wird Sie bald von der guten Wirkung in allen rheumatischen, neuralgischen, Gelenk- oder Muskel-Krankheiten überzeugen. Eine Probe-Lösung mit Postporto \$1.25, fünf Lösen \$5.00.

Alle vier Medikamente zusammen \$10.50
AUTO HEMIC THERAPY INSTITUTE, 230 E. 15. Str., New York, Dept. Courier
Gehter Herr Doktor, beige-schlossenen Money Order, wofür Sie mir Sanguifer-Kapseln, Eczematin-Salbe, Klenwell-Tabletten, Rubinwell Ointment senden wollen.
Name: _____ Adresse: _____

MARVELLO
Wizard Waschpulver
Wascht Wäsche fleckenlos rein, weiß wie Schnee innerhalb von zehn bis 15 Minuten. Macht Waschlager zum Vergnügen. Macht die Hände weich und weiß. Beschädigt das zarte Gewebe nicht. Darum allem gegenüber das Beste. Unübertrefflich als ein allgemeiner Haushaltsreinigungsmittel. Schenken Sie Ihre Aufmerksamkeit in die Hülle.
Nur 25 Cents für 35.
R. H. Williams & Sons
Regina Sask.